



Projektbeispiel Teamentwicklung.

Verbesserung der Zusammenarbeit. Umgang mit Herausforderungen aus einer Fusion.

Die Situation

Im Kontext einer Fusion müssen in einem Team zusätzliche Herausforderungen gemeistert werden. Erschwert wird dies durch zum Teil noch unklare Prozesse sowie reduzierte Personalressourcen. Die Neigung zum Spezialistentum sorgt für Reibungsverluste in der Zusammenarbeit. Das Teampotential wird durch die latenten Konflikte nicht ausgeschöpft.

Durch die Teamentwicklung soll das Team einen konstruktiven Umgang mit den Zusatzbelastungen finden und ein gemeinsames Verständnis für den Umgang mit künftigen Veränderungen erarbeitet werden.

Das Vorgehen

In einem zweitägigen Teamworkshop gelingt ein lösungsorientierter Fokus auf die Teamressourcen. Mit Blick auf die künftigen Herausforderungen werden Themen und Verantwortlichkeiten geklärt und priorisiert. Die Auseinandersetzung mit den Verhaltenspräferenzen verschiedener Persönlichkeitstypen schafft Transparenz über unterschiedliche Kommunikationsbedürfnisse sowie Stressoren im Team. Das dadurch entstandene Verständnis für die Heterogenität der Teammitglieder sorgt für Entlastung hinsichtlich unterschwelliger Konflikte. Das Herausarbeiten individueller Sternstunden in der Zusammenarbeit macht Gestaltungschancen für die Zukunft sichtbar.

Der Erfolg

Das Erleben von konstruktiven Gesprächen und die wertschätzende Auseinandersetzung mit den vorhandenen Ressourcen gibt dem Team positive Energie für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen. Konkrete Vereinbarungen zur Zusammenarbeit werden von der Führungskraft und den Teammitgliedern im Arbeitsalltag regelmäßig nachgehalten. Dabei werden neue Ansätze integriert, die das Miteinander und die Nutzung der Teamkompetenz stärken (z.B. kollegiale Beratung, agile Retrospektiven).

„Besonders geschätzt habe ich Ihre sehr fundierte und zielorientierte Arbeitsweise sowie Ihre angenehme, offene Persönlichkeit. Im Workshop gelang es Ihnen sehr gut, flexibel auf den Verlauf und die jeweilige Situation einzugehen und uns gleichzeitig immer wieder auf die Ausgangsfrage zurückzuführen.“
(Beauftragende Führungskraft)